

Einleitung

Die Idee, einer allgemeinen Studie zum Thema „Wie stellt sich die Jugend ihre Zukunft vor?“, entstand bereits einige Wochen vor den Weihnachtstagen 2004., in Anlehnung an ein Uni-Projekt mit dem Titel „Die Welt in 20 Jahren“. Zunächst stand noch die Fragen im Vordergrund „Wie wollen wir an dieses Thema herangehen, welches Ziel setzen wir uns, wie sollen die Ergebnisse dargestellt werden?“. Als Vorbild nahmen wir uns eine bereits durchgeführte Jugendstudie zum Thema „Was ist Jugend heutzutage wichtig?“ der Jahrgangsstufe 11 unserer Schule aus dem Jahre 2002/2003.

Die darauf folgenden Wochen beschäftigten sich die ca. 50 Schüler der Orientierungskurse Politik und Wirtschaft intensiv mit der Ausarbeitung der Fragebögen. Zunächst bildeten sich Gruppen, die sich auf bestimmte Themenbereiche wie Politik, Familie, Umwelt, Technik, Freizeit usw. spezialisieren wollten. Anfangs sprengte die Fülle an Fragen noch den Rahmen. Es mussten einige Kürzungen vollzogen werden, bis dann der endgültige Fragebogen stand. Mitte Januar konnte unser Projekt endlich in die Praxis umgesetzt werden. So weit, so gut! Doch leider haben nicht alle Schulen sofort ihr Einverständnis zur Durchführung unseres Projektes gegeben. Einige Telefonate mussten geführt werden, sowie Gespräche mit den Schulleitern. Letztendlich jedoch stimmten alle Schulen unserem Projekt zu. Insgesamt wurde die Befragung an 12 Schulen Marburgs und des Kreises in den Jahrgangsstufen 9 bis 13 durchgeführt. Schüler und Lehrer zeigten dabei ein großes Interesse. Natürlich waren wir vor allem an den Zukunftsplänen Gleichaltriger interessiert, daher befragten wir die Jahrgangsstufen neun, zehn, elf und dreizehn, wobei die Klasse 10 rund 50% der befragten Schüler ausmachte.

Wir teilten den Fragebogen schließlich in folgende Themenbereiche auf:

- Wissenschaft und Medizin
- Freizeit
- Religion und Kultur
- Arbeitswelt
- Technik
- Umwelt
- Wohnen und Umfeld
- Familie
- Beruf und Bildung
- Politik

Um ein möglichst genaues Bild zu bekommen, führten wir die Befragung in kleinen Gruppen persönlich an allen Schulformen durch. Gymnasiasten bildeten dabei allerdings mit ca. 60% den Schwerpunkt.

Am Ende hatten wir über 500 ausgefüllte Fragebögen. Nur wenige Schüler hatten nicht daran teilgenommen. Jetzt begann die eigentlich zähe Arbeit der Auswertung. Schwierig war dabei, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. So manche PoWi- Stunden wurden nun in den Computerräumen der MLS verbracht.

Endlich!!! Nach knapp 3 Monaten Arbeit von Seiten der Schüler und den zuständigen Lehrern haben wir und Sie nun die fertige Auswertung vorliegen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Schulen bedanken, die mit Interesse an unserer allgemeinen Jugendstudie teilgenommen haben und natürlich bei Herrn Markus Schmidt und Herrn Wolfgang Henkel für ihre Geduld und fachmännische Unterstützung. An weiterer Dank geht auch an drei sehr engagierte Schüler: Mustafa, Stefan und Dennis, die für die technische Durchführung gesorgt haben.

Mit dem Ziel zu analysieren, was sich die Jugend für ihre Zukunft wünscht, wie sie ihre Lage in 20 Jahren einschätzt, haben wir nun versucht, Antworten miteinander in Verbindung zu bringen und Auffälligkeiten herauszuarbeiten. Dabei stießen wir auf einige interessante Ergebnisse.

Die Jugend im trauten Heim oder alte Werte bei modernen Menschen

Erstaunlich aber die Jugend träumt vom harmonischen Familienleben. Ehe, zwei Kinder, und ein Häuschen in der Stadt. Familie steht für 81% vor der Karriere. Die perfekten Menschen der Zukunft?

Zweifellos sind wir eine kritische Generation. Viele der befragten Jugendlichen sahen mit Sorge in ihre Zukunft. Sie fürchten sich vor der Arbeitslosigkeit und der negativen Umweltentwicklung.

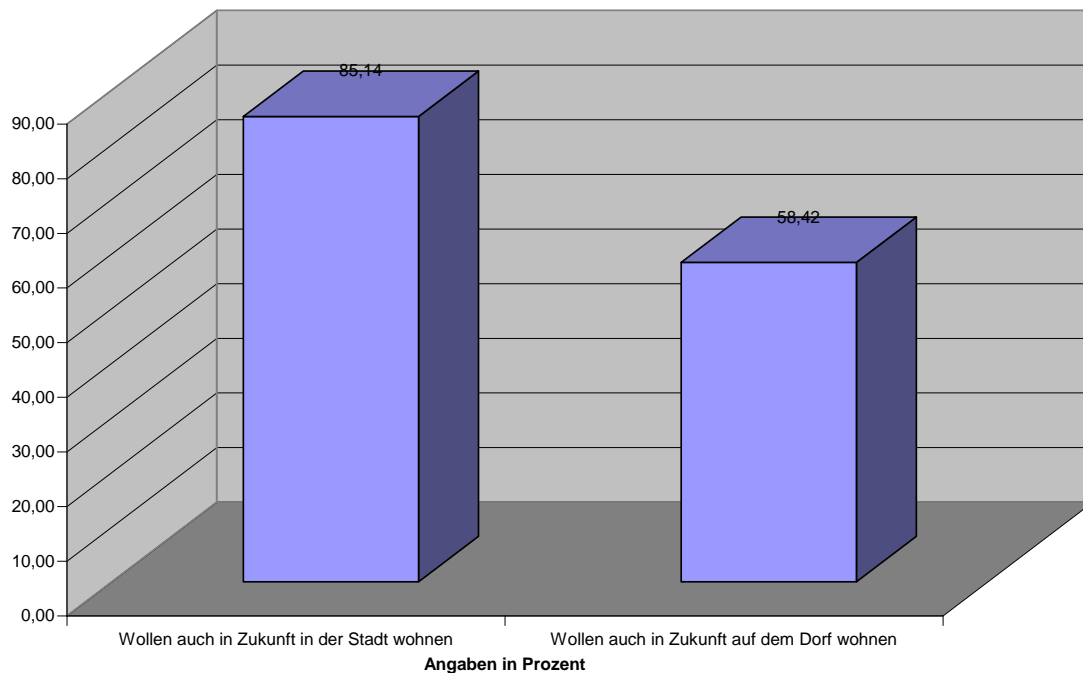
Doch im Gegensatz dazu, möchte sich die Jugend auch in Zukunft nicht politisch oder in anderen Organisationen engagieren. Ca. 88% gaben an, sich nicht für eine politische Partei einsetzen zu wollen. Weitere 67,5% haben ebenfalls nicht vor sich in anderen Organisationen wie Tier- oder Umweltschutz zu beteiligen. Aber wir wollen nicht zu weit vorgehen, lesen Sie sich die Ergebnisse selbst durch. Dabei wünschen wir viel Spaß!

Wohnen und Umfeld

Die Umfrage ergab, dass 2/3 der Befragten lieber in der Stadt wohnen, wobei mehr als die Hälfte zur Zeit auf dem Dorf wohnt. In einem Einfamilienhaus wohnen 2/3 der Befragten, 1/4 in einem Mehrfamilienhaus und der Rest lebt in einer

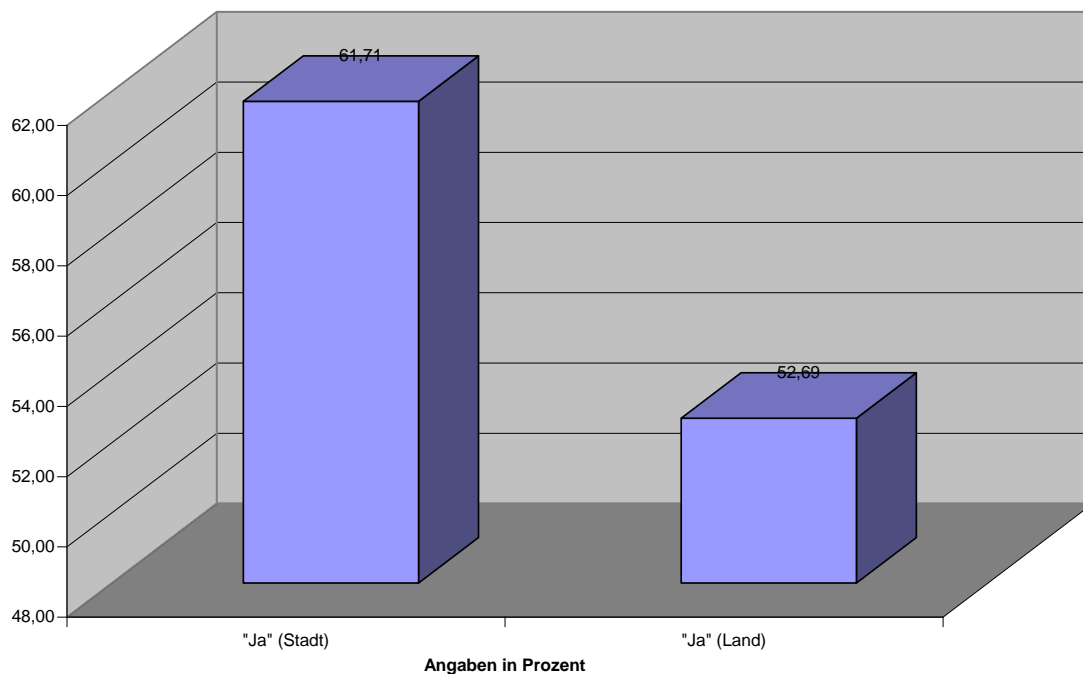
WG oder anders. Knapp über die Hälfte der Jugendlichen möchten gerne im Ausland leben, davon geringfügig mehr weibliche als männliche Befragte. Die Mehrzahl der die im Ausland wohnen Wollenden möchten gerne in Europa wohnen bleiben. Ein fester Wohnsitz ist den Befragten dabei wichtiger als ein guter Job. Ein weiterer wichtiger Punkt der Befragten sind die Nachbarn. Im starken Kontrast dazu ist es den Jugendlichen nicht wichtig zentral zu wohnen. Die Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Befragten sind nicht sehr groß.

Wohnortswahl



Bezüglich der aktuellen Wohnsituation variiert die Zufriedenheit: so wollen etwa 58% der „Landbewohner“ auch später dort wohnen, während über 85% der „Städter“ auch in Zukunft die Stadt bevorzugen.

Soll Deutschland multikultureller werden?



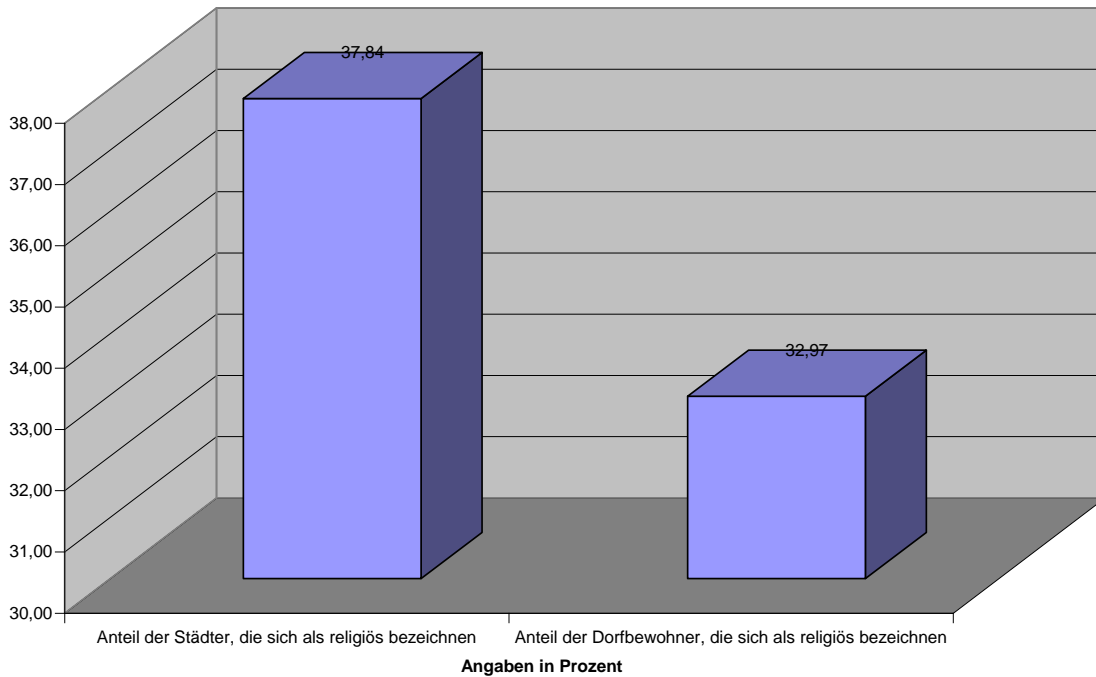
Wer in Stadt wohnt, ist zudem in Sachen multikultureller Gesellschaft etwas aufgeschlossener: So wünschen sich ca. 62% der Städter aber nur knapp 53% der Befragten „vom Dorf“ einen multikulturellere Gesellschaft.

Religion und Kultur

Es hat sich herausgestellt, dass überwiegend (64,7%) der Schüler sich nicht als religiös einschätzen. Doch finden 49,8 %, dass die Zukunft vom Christum geprägt werden soll. Die männlichen Befragten zeigten eher die Tendenz

dazu ,dass keine Religion die Zukunft prägen sollte. 68,3% halten eine Verschmelzung der Kulturen für sinnvoll , um Konflikte in der Welt zu verhindern. Aber trotzdem sind 49,5% der Jugendlichen für die Erhaltung von alter Traditionen Doch auch wünschen sich 69,6% der Schüler eine multikulturelle Zukunft.

Religiosität - Vergleich Stadt/Land

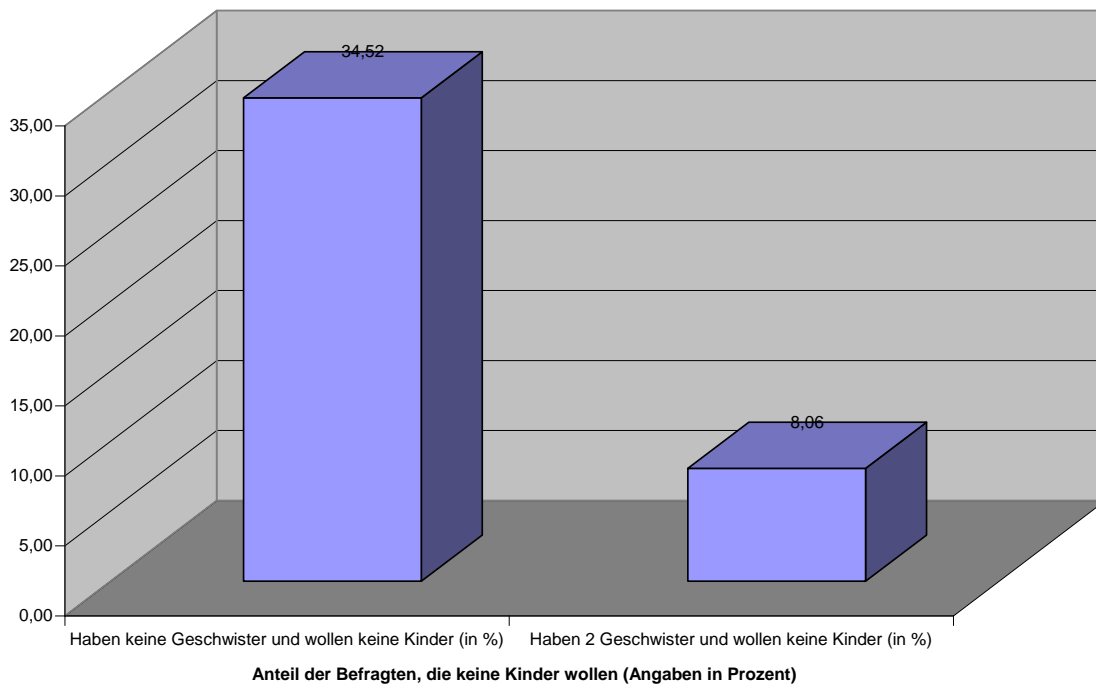


Etwas überraschend war die Erkenntnis, dass unter den Befragten auch die Religiosität in der Stadt mit ca. 38% gegenüber knapp 33% auf dem Land etwas ausgeprägter ist.

Familie

Die Mehrheit der Befragten (zwischen m und w besteht kein wesentlicher Unterschied) gaben an, sich zwei Kinder zu wünschen (51,58%). Dagegen wünschen sich nur 7,81% mehr als drei Kinder. Nur 14,84% wünschen sich keine Kinder.

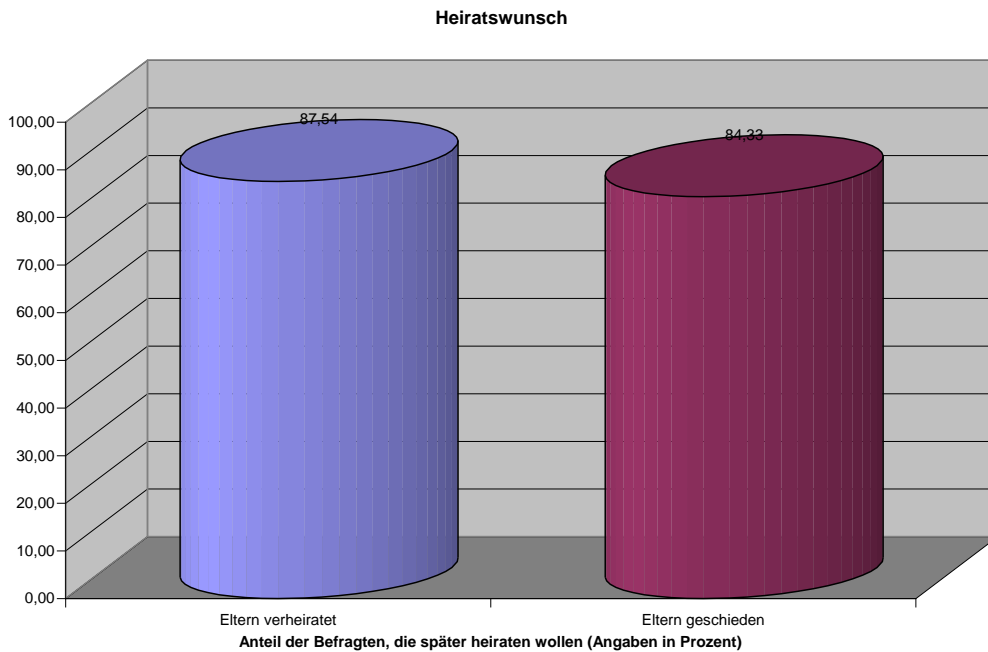
Kinderwunsch



Sehr interessant ist, dass dieser Wunsch offenbar in Zusammenhang mit der Zahl der Geschwister steht, die die

Befragten haben. So wollen unter den so genannten Einzelkindern rund 34,5% keine Kinder während es bei den Befragten mit einer Schwester oder einem Bruder nur ca. 13%, bei solchen mit zwei Geschwistern gar nur rund 8% sind.

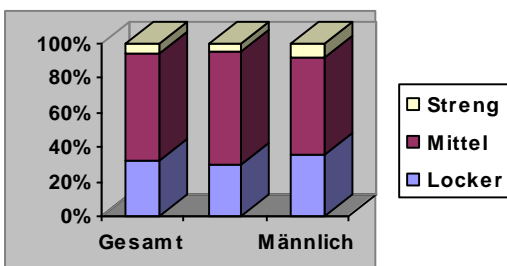
Auch heiraten steht hoch im Kurs: 87,1% gaben an, später heiraten zu wollen. Dabei spielt es offenbar kaum eine Rolle, ob die Eltern verheiratet sind (hier wollen 87,5% später heiraten) oder ob sie geschieden sind (hier wollen immer noch rund 84% gerne heiraten).

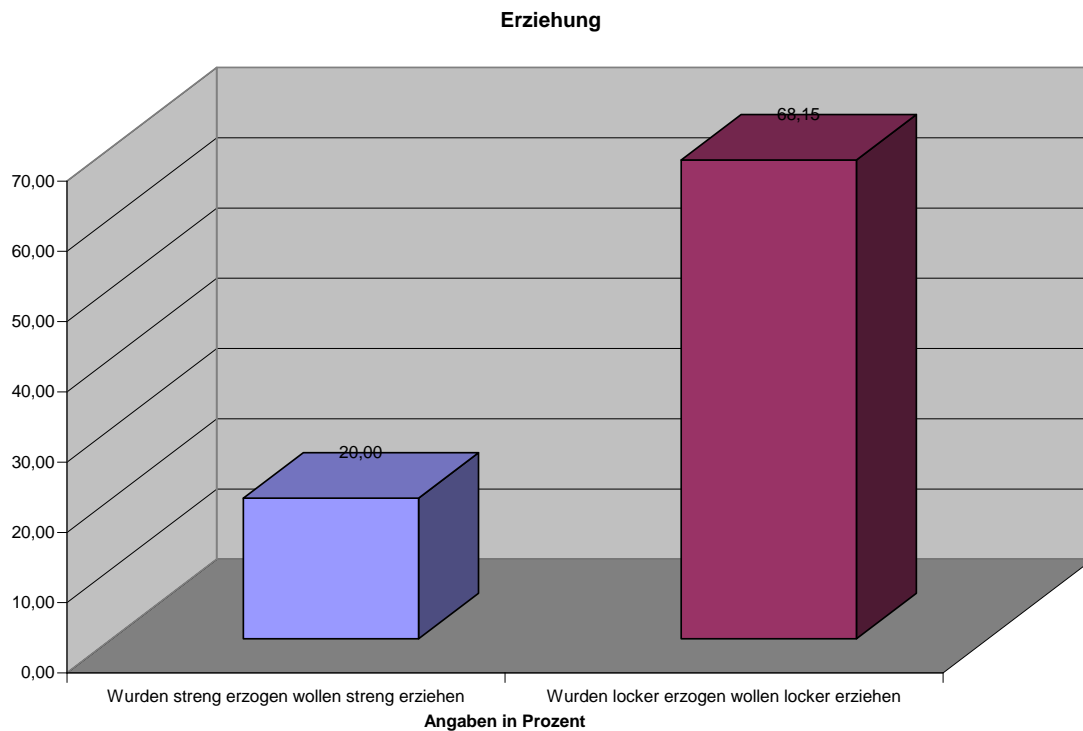


Die Familie wird sehr hoch bewertet, so gaben waren insgesamt 81% der befragten die Familie wichtiger als die Karriere. Unterschiede gab es hier zwischen den Geschlechtern: Nur 12,9 % der weiblichen Befragten gaben an, dass ihnen die Karriere wichtiger sei als Familie, wo hingegen 26,7% der männlichen Befragten die Karriere als wichtiger empfanden.

In Erziehungsfragen gilt: Die Meisten wollen ihre Kinder genauso erziehen wie sie selber erzogen worden sind; was darauf schließen lässt, dass die Mehrheit mit ihrer Erziehung sehr zufrieden ist. 62,8% wollen ihre Kinder „mittel“ erziehen, 32,8% ihre Kinder „locker“ und nur 4,3% ihre Kinder streng erziehen. Die meisten der Befragten gaben an „mittel“ erzogen zu sein (61,4%) und wollten sich somit nicht festlegen. Nur 6,18% wurden streng erzogen und 32,4% „locker“.

Wie die Befragten erzogen wurden





Die Zufriedenheit bei der Erziehung variiert allerdings mit den Erziehungsstilen: So wollen nur rund 20% der streng Erzogenen ihre Kinder ebenfalls so erziehen, während bei den „locker“ erzogenen Befragten rund 68 % angaben, ihre Kinder ebenso erziehen zu wollen.

Umwelt

67,7% der Befragten interessieren sich für Umweltentwicklung, dabei waren Jungen und Mädchen sich einig. 76,7% aller Befragten antworteten auf die Frage, ob sie bereit wären für den Umweltschutz auf manchen Luxus zu verzichten mit „JA“. Die weiblichen Befragten wären dazu eher bereit.

Auf die Frage, ob sie denken, dass viele Umweltkatastrophen durch den Menschen ausgelöst sind, mit 85.1% „JA“ antworteten. Bei der Frage, ob man es für möglich hält, den Energiebedarf der ganzen Welt durch regenerative Energie zu decken, gehen die Meinungen sehr stark auseinander: 53,7 % stimmen hier mit „Ja“, 46,35 mit „Nein“. 67.3% der Befragten glauben allerdings, dass die Autoindustrie die Umstellung auf Treibstoffe, die Erdöl ersetzen können, schaffen.

Technik in der Zukunft

88,2% aller Befragten wünschen sich, dass die Technik mehr Sicherheit bietet. Nur 28,7% legten dagegen „Wert auf die neuesten technischen Produkte“, wobei hier die Jungen mit 41,2 % weit mehr Interesse an technischen Neuerungen zeigen als die Mädchen (19.0%).

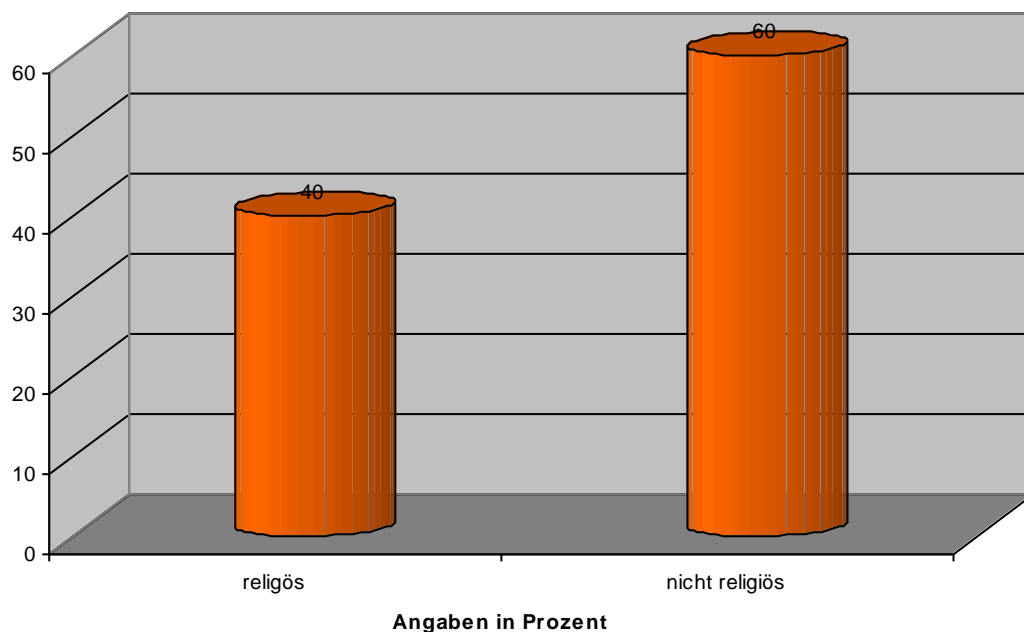
Um die zukünftige Gesundheit macht sich erstaunlicherweise mehr als die Hälfte keine Gedanken (54,1%); hier sind besonders die Jungen mit 76,7 % eher sorglos. Wie nicht anders erwarten hoffen aber rund 96% aller Befragten, dass mit moderner Technik viele Krankheiten geheilt werden können.

Politik

Auf die Frage „Interessierst du dich für Politik?“ antworteten insgesamt 48,1% mit ja und 51,9% mit nein. Auffällig ist, dass sich 64,1% der Jungen für Politik interessieren, jedoch nur 35,3% der Mädchen. Nur etwa 1/10 der Befragten wollen sich in Zukunft politisch engagieren. Dabei fällt auf, dass der Anteil der männlichen Interessierten größer ist als der Anteil der weiblichen.

Leider wollen sich nur etwa 1/3 der Befragten an Tier- und Umweltschutzorganisationen beteiligen. Hierbei ist der Anteil der weiblichen höher als der der männlichen Teilnehmer.

Religiosität bei politisch Interessierten



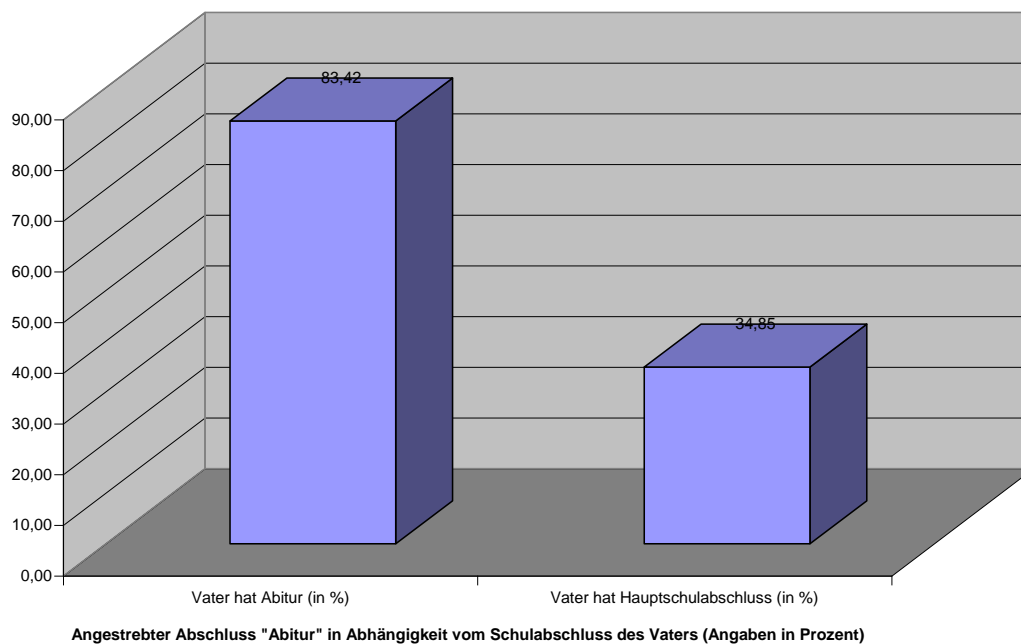
Die Religiosität scheint mit politischem Interesse eher weniger vereinbar: so gaben rund 60 % der politisch Interessierten an, sich als nicht religiös einzuschätzen, während nur rund 40% sich als religiös bezeichneten.

Bildung

Auf die Frage, welchen Schulabschluss sie voraussichtlich machen werden, antwortete die Mehrheit der Befragten mit 68,7% mit „Abitur“. Die Zweithäufigste Antwort war der Realschulabschluss, den 26,7% der Jugendstudien-Teilnehmer voraussichtlich machen werden.

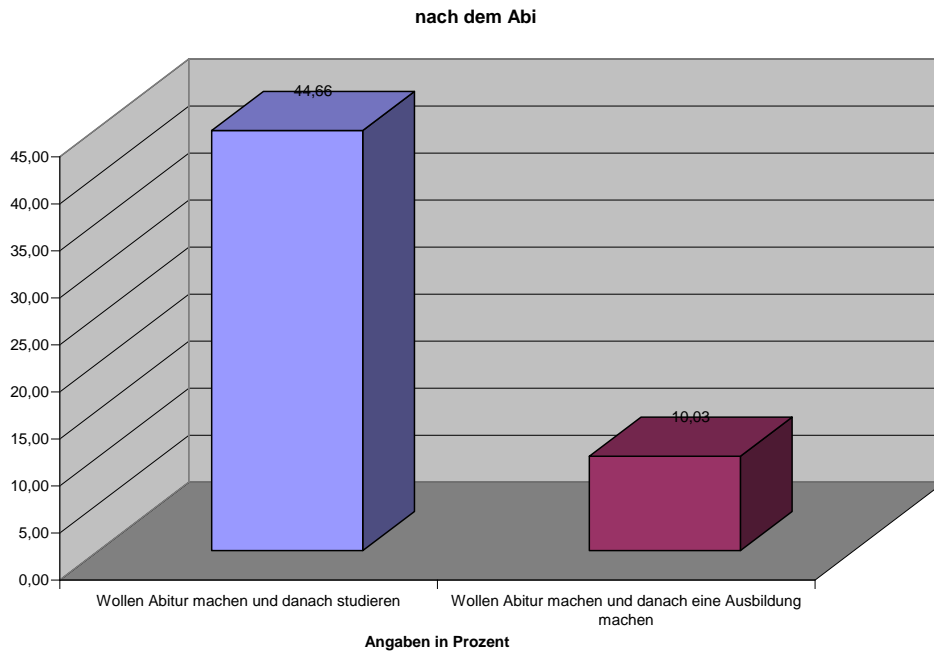
3,56% der Befragten möchten in absehbarer Zeit den Hauptschulabschluss, und nur 1,11% das Fachabitur machen. Bei der Bildung scheint das Elternhaus durchaus eine Rolle zu spielen.

Angestrebter Schulabschluss Abitur



Angestrebter Abschluss "Abitur" in Abhängigkeit vom Schulabschluss des Vaters (Angaben in Prozent)

Der Wunsch, später Abitur zu machen, variiert jedenfalls in Abhängigkeit vom Schulabschluss des Vaters sehr deutlich: hat der Vater einen Hauptschulabschluss, streben nur 35% das Abitur an, während es bei Vätern mit Abitur über 83% sind.



Interessant ist auch, dass von den angehenden Abiturienten nur rund 45% an die Uni gehen wollen; immerhin 10% streben eine Ausbildung an.

Freizeit

88,4 % der Befragten legen großen Wert auf Unterhaltungsmedien. Dabei ist zu erkennen, dass die männlichen Befragten ein wenig mehr Wert auf Unterhaltungsmedien legen! Dennoch treiben fast genau soviel Jugendliche Sport (85,8). Wobei die männlichen Befragten 5% mehr Wert auf sportliche Betätigung legen

75,4 % der Befragten befürchten, dass die Jugend krimineller wird. Dabei ist zu erkennen, dass die weiblichen Befragten (68,9) sich deutlich mehr sorgen als die männlichen Befragten (80,7).

Besonders im Bezug auf Drogen befürchten die Befragten, dass die Jugend früher in Kontakt illegalen und legalen Drogen kommen wird(ca. 88%). Hierbei ist kein Unterschied zwischen männlich und weiblich zu erkennen!

Die Mehrheit der Befragten (45,7%) hofft, ihre Zukunft überwiegend mit ihren Partnern verbringen zu können. Knapp ein Drittel (30,6) der Jugendlichen möchten ihre Zeit mit ihrer Familie verbringen. Kurz dahinter folgen die Freunde mit 22,6%, und die wenigsten (1%) möchten ihre Zukunft mit ihrem Verein verbringen.

32,3 % der Teilnehmer der Studie befürchten, dass sie ihre Freizeit nicht frei gestalten werden können!

Arbeitswelt

Die Frage, ob man sich bei der Berufswahl an den Eltern orientiert, haben 86,4% der Gesamtbefragten mit „nein“ beantwortet.

Obwohl die Mehrheit aller Befragten das Abitur anstreben, ist „Uni“, auf die Frage, was man nach dem Abschluss machen möchte, mit nur 1,7% Vorsprung die meistgegebene Antwort. Ein großer Teil der Teilnehmer hat vor, nach dem Schulabschluss eine Ausbildung zu machen (30,2%). 12,6% möchte eine Hochschule besuchen, 11,1% ein Jahr im Ausland verbringen und nur 4,88% der Befragten möchte ein freiwilliges soziales Jahr machen.

Vergleicht man die Mädchen und Jungen miteinander, kann man beobachten, dass die Mehrheit der Jungen mit 37,9% eine Universität besuchen möchte, die Mehrheit der Mädchen mit 32,8% dem aber eine Ausbildung vorzieht.

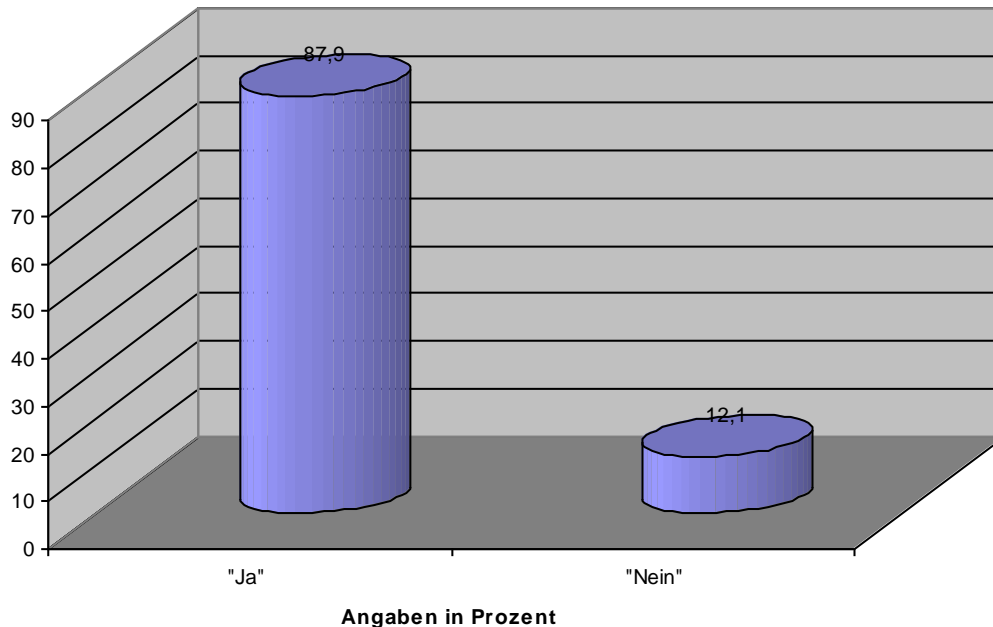
Auf die Frage, ob die Angst haben keine Ausbildungsstelle bzw. keine Arbeitsstelle zu finden, antworteten 58,4% mit ja und 41,6% mit nein. Im Vergleich sind die Mädchen, was diese Frage angeht, ängstlicher. 69,4% der befragten Mädchen antworteten mit ja, und nur 44% der befragten Jungen.

Zum Erstaunen einiger ist der Mehrheit der Befragten (51,8%) der Spaß bei der Berufswahl am wichtigsten, und damit wichtiger als der Lohn. Die zweithäufigste Antwort der Gesamtbefragten ist mit 35,1% die Atmosphäre, danach folgt der Lohn mit 10,4% und mit 2,74% die Arbeitszeiten. Zwar steht der Spaß sowohl bei den befragten Mädchen als auch bei den befragten Jungen an erster Stelle, was die Berufswahl angeht, doch folgt bei den Mädchen an zweiter Stelle die Atmosphäre, während den Jungen der Lohn wichtiger ist.

80% aller Befragten hat keine Angst, dass der persönliche Wunschberuf durch einen Computer oder eine Maschine ersetzt werden. Im Vergleich sind die Mädchen aber ängstlicher als die Jungen.

Mit 73,3% kann sich die Mehrheit der Jugendstudien-Teilnehmer vorstellen, später mal selbstständig zu werden.

Würdest du für weniger Lohn arbeiten wenn dein Job davon abhinge?



Fast alle Befragten, rund 87,9%, ist bereit für weniger oder gleichen Lohn mehr zu arbeiten, wenn der Job davon abhinge.

Die Frage, ob sie es befürworten würden, wenn man sich in der Schule für bestimmte Fachrichtungen entscheiden könnte, beantworteten 72,5% mit ja, nur 27,5% mit „nein“.

Wissenschaft und Medizin

Auf die Frage, ob man Genforschung befürworte, wenn damit Leben gerettet werden könnten, antworteten 78,2% der befragten weiblichen Personen mit "ja", während 21,8% mit "nein" antworteten. Bei den männlichen Befragten waren es 78,9%, die mit "ja" geantwortet hatten. 21,1% der männlichen Teilnehmer befürworteten dies nicht.

Auf die Frage, ob man sich vorstellen könne, für wissenschaftliche Zwecke Organe zu spenden, antworteten 34,9% der weiblichen Teilnehmer mit "ja" und 65,1% mit "nein". 35,1% der männlichen Befragten antworteten mit "ja", während 64,9% mit "nein" antworteten.

Das war eine kleine Zusammenstellung unserer Ergebnisse; detailliert können Sie diese nun im Folgenden nachlesen.

Viel Spaß dabei!

DER FRAGEBOGEN und die ANTWORTEN

Frage Antworten in Prozent der jeweils gültigen „Stimmen“

1. Geschlecht

	W	M
Gesamt	55,86481113	44,1351888

2. Alter

	13 J	14 J	15 J	16 J	17 J	18 J	19 J	20 J
Gesamt	0,25	3,00	25,31	33,08	26,56	7,26	4,01	0,50
weiblich	2,86	19,33	46,23	21,86	3,58	5,73	0	0
männlich	0,45	1,82	21,46	46,57	20,54	5,93	2,73	0,45

3. Schulform

	Hauptschule	Realschule	Berufsschule	Gymnasium
Gesamt	6,43	28,37	3,01	62,17
weiblich	5,07	28,26	5,07	61,59
männlich	8,14	28,50	0,45	62,89

4. Jahrgangsstufe

	9	10	11	13
Gesamt	8,90	55,06	32,99	3,03
weiblich	7,88	53,04	36,20	2,86
männlich	10,50	59,30	29,70	0,48

5. Wohnort

	Stadt	Dorf
Gesamt	44,3	55,7
weiblich	45,4	54,6
männlich	43,2	56,8

6. Wie viele Geschwister hast du?

	1	2	3	4	5	6	7	8	keine
Gesamt	43,5	23,8	10,2	3,85	1,15	0,77	0,19	0,38	16,20
weiblich	45,9	23,1	11,0	4,27	1,42	0	0	0,71	13,50
männlich	43,7	26,6	9,91	3,60	0,90	1,80	0,45	0	13,10

7. Wie leben deine Eltern?

	zusammen & verheiratet	zusammen & nicht verheiratet	geschieden	getrennt	Vater ist Witwer / Mutter ist Witwe	Sonstiges
Gesamt	70,5	1,40	16,6	7,98	2,59	1,00
weiblich	71,2	0,72	16,5	9,35	1,80	0,36
männlich	69,8	2,25	16,2	6,31	3,60	1,80

8a. Welchen Schulabschluss hat dein Vater?

	keinen	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachabitur	Abitur
Gesamt	1,7	14,0	31,7	10,2	42,3
weiblich	2,6	17,9	30,6	10,4	38,4
männlich	0,5	8,46	33,3	9,95	47,8

8b. Welchen Schulabschluss hat deine Mutter?

	keinen	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachabitur	Abitur
Gesamt	2,89	12,6	38,4	5,58	40,5
weiblich	2,92	16,1	39,1	5,47	36,5
männlich	2,87	8,13	37,8	5,74	45,5

9a. Ist dein Vater berufstätig?

	ja	nein
Gesamt	91,2	8,83
weiblich	89,5	10,50
männlich	93,4	6,64

9b. Ist deine Mutter berufstätig?

	ja	nein
Gesamt	82,2	17,8
weiblich	80,2	19,8
männlich	84,7	15,3

10a. Welchen Beruf übt dein Vater aus?

	Arbeiter	Selbständiger	Angestellter	Leitender Angestellter	Beamter	Arzt	Jurist
Gesamt	11,6	22,3	38,7	7,16	10,1	8,8	1,2
weiblich	14,0	12,4	44,6	6,61	11,6	9,5	1,2
männlich	10,9	12,6	43,7	9,84	10,9	10,4	1,6

10b. Welchen Beruf übt deine Mutter aus?

	Arbeiterin	Selbständige	Angestellte	Leitende Angestellte	Beamtin	Ärztin	Juristin
Gesamt	5,40	8,23	60,2	2,57	15,4	7,97	0,26
weiblich	7,37	7,83	59,9	3,23	14,7	6,91	0
männlich	2,92	8,77	60,2	1,75	16,4	9,36	0,58

Wissenschaft-Medizin

11. Befürwortest du Genforschung, wenn damit Leben gerettet werden können?

	ja	nein
Gesamt	78,5	21,5
weiblich	78,2	21,8
männlich	78,9	21,1

12. Könntest du dir vorstellen Organe für wissenschaftliche Zwecke zu spenden?

	ja	nein
Gesamt	35,1	64,9
weiblich	34,9	65,1
männlich	35,1	64,9

Freizeit

13. Legst du Wert auf Unterhaltungsmedien?

	ja	nein
Gesamt	88,4	11,6
weiblich	85,6	14,4
männlich	91,8	8,18

14. Legst du Wert auf sportliche Betätigung?

	ja	nein
Gesamt	85,8	14,2
weiblich	83,1	16,9
männlich	89,1	10,9

15. Befürchtest du, dass die Jugend der Zukunft krimineller werden wird?

	ja	nein
Gesamt	75,4	24,6
weiblich	80,7	19,3
männlich	68,9	31,1

16. Befürchtest du, dass die Jugend der Zukunft früher mit legalen Drogen in Kontakt kommen wird?

	ja	nein
Gesamt	89,8	10,2
weiblich	91,1	8,93
männlich	88,2	11,8

17. Befürchtest du, dass die Jugend der Zukunft früher mit illegalen Drogen in Kontakt kommen wird?

	ja	nein
Gesamt	87,4	12,6
weiblich	86,7	13,3
männlich	88,2	11,8

18. Mit wem hoffst du deine Zukunft vor allem zu verbringen?

	Familie	Partner	Freunde	Verein
Gesamt	30,60	45,67	22,61	1,100
weiblich	27,50	49,20	22,86	0,38
männlich	34,90	40,60	22,39	2,08

19. Befürchtest du, dass du deine Freizeitbeschäftigung nicht frei wählen können wirst?

	ja	nein
Gesamt	32,3	67,7
weiblich	35,0	65,0
männlich	28,4	71,6

Religion&Kultur

20. Würdest du von dir sagen, dass du ein religiöser Mensch bist?

	ja	nein
Gesamt	35,3	64,7
weiblich	38,9	61,1
männlich	30,5	69,5

21. Welche Religion sollte unsere Gesellschaft in 20 Jahren deiner Meinung nach am meisten prägen?

	Judentum	Christentum	Hinduismus	Islam	Buddhismus	keine Religion
Gesamt	1,54	49,77	0,66	5,50	5,28	37,22
weiblich	2,06	51,90	1,23	4,93	5,34	34,56
männlich	0,95	47,10	0	6,19	5,23	40,47

22. Würdest du die Verschmelzung verschiedener Kulturen auf der Welt befürworten, um damit Konflikte zwischen ihnen zu verhindern?

	ja	nein
Gesamt	68,3	31,7
weiblich	73,0	27,0
männlich	62,2	37,8

23. Wünschst du dir, dass in Zukunft mehr Wert auf alte Traditionen gelegt wird?

	ja	nein
Gesamt	49,5	50,5
weiblich	54,2	45,8
männlich	43,3	56,7

24. Wünschst du dir, dass Deutschland in der Zukunft multikultureller wird?

	ja	nein
Gesamt	59,6	40,4
weiblich	66,8	33,2
männlich	50,2	49,8

Arbeitswelt

25. Welchen Schulabschluss wirst du voraussichtlich machen?

	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachabitur	Abitur
Gesamt	3,56	26,66	1,11	68,66
weiblich	2,16	27,70	11,51	58,63
männlich	4,57	19,60	9,58	66,21

26. Orientierst du dich bei deiner Berufswahl an deinen Eltern ?

	ja	nein
Gesamt	13,6	86,4
weiblich	11,9	88,1
männlich	15,7	84,3

27. Was möchtest du nach deinem Abschluss machen?

	Ausbildung	Fachhochschule	Uni	FSJ	Jahr im Ausland	Sonstiges
Gesamt	30,20	12,63	31,92	4,87	11,08	9,3181
weiblich	32,80	11,10	27,04	5,73	15,16	8,1911
männlich	27,20	14,60	37,88	3,88	6,31	10,1976

28. Hast du Angst keine Ausbildungsstelle bzw. keine Arbeitsstelle zu finden?

	ja	nein
Gesamt	58,4	41,6
weiblich	69,8	30,2
männlich	44,0	56,0

29. Was ist für dich bei der Berufswahl am wichtigsten?

	Lohn	Spaß	Atmosphäre	Arbeitszeiten
Gesamt	29,70	40,64	27,52	2,15
weiblich	23,90	42,40	32,19	1,51
männlich	37,50	38,50	21,00	3,00

30. Hast du Angst dein Wunschberuf könnte durch einen Computer oder eine Maschine ersetzt werden?

	ja	nein
Gesamt	20,0	80,0
weiblich	22,4	77,6
männlich	16,9	83,1

31. Kannst du dir vorstellen, später mal selbstständig zu werden?

	ja	nein
Gesamt	73,3	26,7
weiblich	71,8	28,2
männlich	75,1	24,9

32. Würdest du für weniger oder gleichen Lohn mehr arbeiten, wenn dein Job davon abhinge?

	ja	nein
Gesamt	87,9	12,1
weiblich	90,9	9,0
männlich	83,9	16,1

33. Würdest du es befürworten, wenn man sich in Zukunft schon in der Schule für bestimmte Fachrichtungen entscheiden könnte?

	ja	nein
Gesamt	72,5	27,5
weiblich	72,1	27,9
männlich	73,3	26,7

Technik in der Zukunft

34. Wünschst du dir, dass die Technik mehr Sicherheit bietet?

	ja	nein
Gesamt	88,2	11,8
weiblich	88,8	11,2
männlich	87,5	12,5

35. Legst du Wert darauf, stets die neusten technischen Produkte zu haben?

	ja	nein
Gesamt	28,7	71,3
weiblich	19,0	81,0
männlich	41,2	58,8

36. Hast du die Befürchtung, dass die Technik negative Auswirkungen auf deine eigene Gesundheit haben wird?

	ja	nein
Gesamt	45,9	54,1
weiblich	57,1	42,9
männlich	32,3	67,7

37. Hoffst du, dass durch modernere Technik viele Krankheiten geheilt werden können?

	ja	nein
Gesamt	95,6	4,40
weiblich	96,8	3,23
männlich	94,1	5,94

Umwelt

38. Interessierst du dich für die Umweltentwicklung?

	ja	nein
Gesamt	67,7	32,3
weiblich	67,6	32,4
männlich	67,4	32,6

39. Bist du bereit für den Umweltschutz auf manchen Luxus zu verzichten?

	ja	nein
Gesamt	60,7	39,3
weiblich	66,5	33,5
männlich	53,7	46,3

40. Denkst du, dass viele Umweltkatastrophen durch den Menschen ausgelöst sind?

	ja	nein
Gesamt	85,1	14,9
weiblich	85,4	14,6
männlich	84,6	15,4

41. Befürwortest du Kernenergie?

	ja	nein
Gesamt	23,0	77,0
weiblich	12,8	87,2
männlich	35,2	64,8

42. Hältst du es für möglich, den Energiebedarf der ganzen Welt durch regenerative Energien zu decken?

	ja	nein
Gesamt	53,7	46,3
weiblich	52,1	47,9
männlich	55,5	44,5

43. Schafft die Autoindustrie die Umstellung auf Treibstoffe, die Erdöl ersetzen können?

	ja	nein
Gesamt	67,2	32,8
weiblich	60,5	39,5
männlich	75,0	25,0

44. Machst du dir Sorgen wegen der fortwährenden Erderwärmung?

	ja	nein
Gesamt	55,8	44,2
weiblich	61,9	38,1
männlich	48,4	51,6

Wohnen & Umfeld

45. Möchtest du auf dem Land oder in der Stadt wohnen?

	Land/Dorf	Stadt
Gesamt	38,0	61,9
weiblich	34,7	65,3
männlich	42,3	57,7

46. Du wohnst in

	Einfamilienhaus	Mehrfamilienhaus	WG	anders
Gesamt	68,9	24,2	2,2	4,6
weiblich	68,9	23,8	1,8	5,4
männlich	68,9	24,8	2,7	3,6

47. Möchtest du gerne im Ausland leben?

	ja	nein
Gesamt	52,4	47,6
weiblich	56,0	44,0
männlich	47,9	52,1

48. Wenn ja, wo willst du später wohnen?

	Europa	Asien	Amerika	Woanders
Gesamt	64,70	5,98	15,38	13,96
weiblich	62,20	4,59	16,83	16,32
männlich	67,70	7,74	13,51	10,96

50. Könntest du dir vorstellen, aufgrund deines Berufes einen ständig wechselnden Wohnsitz zu haben?

	ja	nein
Gesamt	34,1	65,9
weiblich	30,8	69,2
männlich	38,4	61,6

51. Sind dir gute Nachbarn wichtig?

	ja	nein
Gesamt	68,7	31,3
weiblich	73,6	26,4
männlich	62,6	37,4

52. Ist es dir wichtig, zentral (Stadtmitte) zu wohnen?

	ja	nein
Gesamt	33,5	66,5
weiblich	37,3	62,7
männlich	28,6	71,4

Familie

53. Wie viele Kinder wünschst du dir?

	1	2	3	4	5	6	keine
Gesamt	6,05	51,58	19,72	6,64	1,17	0	14,84
weiblich	4,64	55,00	21,78	7,85	0,35	0,35	10,00
männlich	8,57	52,40	19,04	5,71	2,38	0	11,90

54. Möchtest du später heiraten?

	ja	nein
Gesamt	87,1	12,9
weiblich	89,7	10,3
männlich	83,9	16,1

55. Was ist dir in deiner Zukunft wichtiger?

	Karriere	Familie
Gesamt	18,9	81,0
weiblich	12,9	87,1
männlich	26,7	73,3

56. Wie bist du deiner Meinung nach erzogen worden?

	locker/frei	mittel	streng/konservativ
Gesamt	32,4	61,4	6,18
weiblich	29,9	65,7	4,47
männlich	35,5	56,2	8,29

57. Wie gedenkst du, deine Kinder zu erziehen?

	locker/frei	mittel	streng/konservativ
Gesamt	32,8	62,8	4,3
weiblich	33,3	64,0	2,6
männlich	32,1	61,5	6,4

Beruf & Bildung

58. Sollte das derzeitige Schulsystem bestehen bleiben?

	ja	nein
Gesamt	42,9	57,1
weiblich	46,6	53,4
männlich	38,2	61,8

59. Hältst du es für sinnvoll, den Unterricht noch mehr mit dem Computer zu gestalten?

	ja	nein
Gesamt	64,8	35,2
weiblich	59,1	40,9
männlich	71,9	28,1

60. Sollte man mehr Ganztagschulen einrichten?

	ja	nein
Gesamt	31,5	68,5
weiblich	28,6	71,4
männlich	35,3	64,7

Politik

61. Interessierst du dich für Politik?

	ja	nein
Gesamt	48,1	51,9
weiblich	35,3	64,7
männlich	64,1	35,9

62. Möchtest du dich in Zukunft in einer politischen Partei engagieren?

	ja	nein
Gesamt	11,2	88,8
weiblich	5,78	94,2
männlich	18,1	81,9

63. Möchtest du dich in einer anderen Organisation wie z.B. Tierschutz, Umweltschutz etc. engagieren?

	ja	nein
Gesamt	32,5	67,5
weiblich	37,5	62,5
männlich	26,3	73,7

Zur Umfrage

64. Hältst du eine Befragung zum Thema Zukunft für sinnvoll?

	ja	nein
Gesamt	71,3	28,7
weiblich	73,7	26,3
männlich	68,2	31,8

65. Bist du mit diesem Fragebogen zufrieden?

	ja	nein
Gesamt	71,6	28,4
weiblich	71,3	28,7
männlich	71,9	28,1

66. Würdest du dich gerne mehr mit dem Thema „Zukunft“ beschäftigen?

	ja	nein
Gesamt	56,4	43,6
weiblich	61,9	38,1
männlich	49,5	50,5

67. Welche Themenbereiche bezüglich „Zukunft“ wären dir besonders wichtig?

	Technik	Umwelt	Medizin	Familie	Bildung	Politik	Religion	Arbeitswelt	Freizeit
Gesamt	9,49	9,13	9,92	18,83	16,46	5,24	2,73	15,38	12,79
weiblich	2,54	9,64	12,30	21,95	19,67	3,99	2,79	16,62	11,16
männlich	18,6	8,46	6,79	14,75	0	7,79	2,65	13,76	14,92